

**Niederschrift
über die Sitzung der Gemeindevertretung Zeschdorf**

Sitzungstermin: Dienstag, den 06.05.2014

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:15 Uhr

Sitzungsort: OT Petershagen / Gemeindehaus, Petersdorfer Straße 2,
15326 Zeschdorf OT Petershagen

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Margot Franke

Gemeindevertreter

Herr Axel Buggisch

Herr Frank Fries

Herr Mario Hartmann

Frau Petra Janiszewski

Herr Uwe Köcher

Herr Detlef Pasenau

Herr Marcel Patzig

Herr Eberhard Steinbrecher

Sachkundige Einwohner

Frau Elke Apelt

Herr Alfred Müller

Herr Ralf Tomczik

Gäste

Herr Horst Müller

Einwohner

Frau Ines Oldinski

Märkische Oderzeitung

Frau Heike Hahn

Amtsverwaltung

Herr Heiko Friedemann

Schriftführung

Frau Undine Schulz

Nicht anwesend:

Gemeindevertreter

Herr Alfons Babst

entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Herr Kurt Anscheit

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- . Zur Geschäftsordnung
- 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.2. Feststellung von Ausschließungsgründen
- 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.4. Einwendungen gegen die Niederschrift öffentlicher Teil vom 25.03.2014
- 1.5. Auswertung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 25.03.2014
- 2. Einwohneranfragen
- 3. Anhörung der Ortsvorsteher
- 4. Vorstellung eines Projektes "Dorfladen"
- 5. Resümee der letzten 6 Jahre
- 6. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

- 7. Einwendungen gegen die Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 25.03.2014
- 8. Auswertung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 25.03.2014
- 9. Sonstiges

Öffentlicher Teil

Zur Geschäftsordnung

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Einladungen sind allen Gemeindevertretern ordnungs- und fristgemäß zugegangen. Beanstandungen werden nicht erhoben.

1.2. Feststellung von Ausschließungsgründen

Ausschließungsgründe sind ggf. anzuzeigen.

1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. 9 von 10 Mitglieder der Gemeindevertretung sind anwesend.

1.4. Einwendungen gegen die Niederschrift öffentlicher Teil vom 25.03.2014

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift erhoben. Damit ist diese angenommen.

1.5. Auswertung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 25.03.2014

Kreuzungsbereich Döbberin: Frau Franke teilt mit, dass der Kreuzungsbereich Döbberin fertig gestellt werden muss. Die Firma GFL hat am 05.05.2014 mit den Strassenarbeiten in Zeschdorf begonnen. Nach Fertigstellung wird in Döbberin begonnen.

Feuerlöschteich: Frau Franke hat das Amt Lebus gebeten, von der Firma Gela Gewässer- und Landschaftsbau GmbH eine Stellungnahme einzuholen. Diese liegt nun vor und weist leider kein positives Ergebnis auf. Der Bau des Feuerlöschteiches erfolgte vor 11 Jahren. Herr Buggisch teilt mit, dass der Feuerlöschteich nicht aus Lehmplatten sondern aus Tonplatten gebaut wurde. Frau Franke bittet das Amt, den Feuerlöschteich wieder instand zu setzen. Herr Fries merkt dazu an, dass das Amt für die Kosten aufkommen muss, da der Teich beim Amt als Feuerlöschteich eingetragen ist. Das Thema „Feuerlöschteich“ soll auch von den neuen Gemeindevertretern weiter verfolgt werden.

2. Einwohneranfragen

Feuerwehr: Frau Oldinski fragt an, ob denn zwischenzeitlich ein Termin mit der Feuerwehr stattgefunden hat. Frau Franke bejaht dies. Herr Friedemann teilt Frau Oldinski mit, dass ihr Schreiben im Amt vorliegt und ihre Fragen alle schriftlich beantwortet werden. Herr Köcher und Herr Fries hätten gern ein Protokoll von der Versammlung des Amtsausschusses, da die Gemeindevertreter sehr am Ergebnis interessiert sind. Herr Friedemann fasst noch einmal zusammen, dass in dieser Versammlung nur noch einmal der Standpunkt dargelegt wurde und verschiedene Entscheidungen erörtert wurden. Herr Köcher merkt an, dass die Sitzung für die Feuerwehr sehr unbefriedigend war, da der Amtsausschuss und der Amtsdirektor sich sehr bedeckt gehalten haben. Frau Franke sagt abschließend, dass es der Feuerwehr nur darum geht, wie man mit ihr umgegangen ist. Herr Fabig hat einen Fehler eingeräumt und sagte, „es ist schlecht gelaufen“.

3. Anhörung der Ortsvorsteher

Straßenbeleuchtung: Frau Janiszewski bittet um Realisierung der Straßenbeleuchtung im Siedlerweg, Siedlerstraße und Hinterstraße. Dies wird im TOP 6 besprochen, so Frau Franke.

Verkehrinsel: Frau Janiszewski spricht die Verkehrinsel an und erklärt, dass dort mittig ein Strauch wächst und fragt an, wie hoch er denn wachsen darf. Frau Franke teilt mit, dass ein Gärtner aus Treplin die Pflege der Verkehrinsel übernimmt. Ein Kostenangebot folgt.

Hinterstr. 6, OT Petershagen: Mieter: Herr Nickel. Auf Nachfrage von Frau Janiszewski erläutert Frau Franke, dass sie Frau Elsholz im Amt angerufen hat und der Auftrag (Lüftungsschlitze im Dach mit Gitter gegen Ungeziefer) erteilt werden soll. Eine kurzfristige Abstimmung mit Herrn Lamp ist wünschenswert.

Kuhstall Petershagen: Frau Janiszewski bitte um Sachstandsmitteilung. Frau Franke teilt mit, dass noch keine Gespräche stattgefunden haben. Hier muss sich die neue Gemeindevertretung weiter kümmern.

Weiter teilt Frau Janiszewski mit, dass im Gemeindehaus Petershagen die Heizung defekt ist, in der Kita die Heizung tropft und neue Toilettendeckel gekauft werden müssen.

Pflasterstraße: Die Verbindungsstraße nach Madlitz ist in sehr schlechtem Zustand. Frau Janiszewski fragt an, ob über Fördermittel diese Pflasterstraße neu gemacht werden kann. Frau Franke erklärt, dass aus eigenen Kräften dies nicht machbar ist, die neue Gemeindevertretung muss weiter daran arbeiten.

Döbberin: Herr Tomczik teilt mit, dass die Trauerhalle in Arbeit ist, über den Straßenneubau wurde bereits informiert.

4. Vorstellung eines Projektes "Dorfladen"

Frau Franke bedauert, dass der Einkaufsladen in Zeschdorf geschlossen hat. Gemeinsam mit Herrn Müller von der Arbeitsinitiative Letschin e.V. hat sie sich das Projekt „Dorfladen“ angesehen, dass Herr Müller ausführlich erläutert:

Die Gemeinde Zeschdorf hat ca. 770 Einwohner. Herr Müller hält einen Dorfladen für diese Einwohnerzahl berechtigt. Es würde vorher eine Marktanalyse stattfinden, in der beispielsweise das Kaufverhalten, das Arrangement der Bevölkerung, die Öffnungszeiten, Erweiterung des Angebots und vieles mehr analysiert werden. Ein Dorfladen wäre sehr attraktiv für das bestehende Camping- und Freizeitangebot. Es wäre zu überlegen, so Herr Müller, ob eine Genossenschaft oder eine GmbH & Co. KG gegründet wird. Auch wäre dies etwas für Existenzgründer oder Gemeindeförderung. Vorausgesetzt natürlich, die Bereitschaft der Bürger ist vorhanden. Für ca. 18,00 €/Woche (166,00 €/Monat) müssten die Einwohner einkaufen, dann rechnet sich dieser Laden.

Frau Franke bedankt sich bei Herrn Müller für diese ersten Gedanken zum Dorfladen.

Frau Janiszewski gibt zu bedenken, dass es bereits verschiedene Dienstleistungen in Zeschdorf gibt. Auch die Nähe zu Läden in Lebus und Frankfurt (Oder) ist gegeben. Die „fliegenden Händler“ vor Ort haben ihr Sortiment erweitert. Im touristischen Bereich könne man vielleicht aufstocken (Campingplatz Wolf). Dazu sagt Frau Franke, dass sie mit einigen Anbietern gesprochen hat und niemand Interesse an einer Sortimentsaufstockung hat. Herr Hartmann gibt zu bedenken, dass der Dorfladen ein Risiko wäre, da es erst zwei, dann einen und nun keinen Laden mehr in Zeschdorf gibt. Die Frischwarenhändler kommen auch regelmäßig, so Herr Hartmann. Herr Steinbrecher bestätigt dies alles und sieht keine Notwendigkeit in einem Dorfladen. Dies kann dann diskutiert werden, wenn Bedarf da ist, so Herr Steinbrecher. Frau Franke sagt, dass die Meinung eines jeden Abgeordneten gefragt ist. Vieles ist in Zeschdorf organisiert, so z. B. hat der Postbote auch Briefmarken. Frau Apelt regt an, die Bedarfsanalyse bzw. Marktanalyse an alle Haushalte zu schicken und auswerten zu lassen, um zu sehen, ob Bedarf besteht. Herr Fries vertritt die Meinung, dass ein Dorfladen keinen Sinn macht. Ein Sinn ist in der Dorfgemeinschaft zu sehen. Für so einen Dorfladen müsste die Initiative von einem Verein (z. B. Volkssolidarität) aus kommen, die Bürger müssen dafür sein. Eine Volksbefragung hält er nicht für sinnvoll, der Laden wird keinen Gewinn abwerfen. Herr Fries regt an, beim Heimatverein nachzufragen, ob Bedarf besteht.

Frau Franke bedankt sich nochmals bei Herrn Müller, dieser verlässt um 20.05 Uhr den Versammlungsraum.

5. Resümee der letzten 6 Jahre

Frau Franke bedankt sich bei allen Abgeordneten für die letzten 6 Jahre, welche kritische und harte Jahre waren. 50 Gemeindevertretersitzungen fanden in diesen 6 Jahren statt. Es wurden immer gemeinsame Standpunkte gefunden und durchgesetzt.

Schwerpunkte waren z. B.

- Wasser- und Abwasserzweckverband Lebus (nach Fürstenwalde gewechselt)
- Schulverband Dolgeln/Zeschdorf aufgelöst
- Grundwasser/Schichtenwasser in Hohenjesar und Petershagen
- 2009 Kampf gegen weitere Windräder
- 2012 Gründung Bürgerinitiative Windpark 47
- 2013 Verkaufsstelle geschlossen
- 2013 Praxis Dr. Fuchs in Hohenjesar geschlossen

Die 2 letzten waren negative Probleme, mit denen sich die Gemeindevertreter auseinandergesetzt haben.

Positiv waren z. B.:

- Zeschdorf Kreissieger des Landeswettbewerbs
- 40. Jahrestag der Schule
- 100. Jahrestag der Freiwilligen Feuerwehr Petershagen
- diverse Dorffeste

Es wurde Investitionen i.H.v. ca. 1,7 Mio. € (inkl. Fördermittel) umgesetzt u.a.

68.000,00 € Buswendestelle

37.000,00 € Straßenbeleuchtung

30.000,00 € Gehwege

550.000,00 € Schule

120.000,00 € Kita

284.000,00 € Wohnungsverwaltung

21.000,00 € Ruinenabriss

80.000,00 € sonstiges

Frau Franke hofft weiterhin auf positive Entscheidungen der Fördermittelanträge für Hohenjesar und für die Turnhalle.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem Amt bedankt sich Frau Franke, nur gemeinsam konnten so positive Leistungen erbracht werden.

Wichtig wäre Frau Franke für die Zukunft noch:

- Medizinische Betreuung in Zeschdorf
- Erhaltung der Grundschule, Kinderbetreuung, der 2 Kidsclubs
- die Tradition, dass die Erstklässler ein T-Shirt mit Aufdruck bekommen, soll fortgesetzt werden
- auch der Weihnachtsmarkt und der 1. Mai

Am 22.07.2014 findet mit allen Gemeindevertretern und sachkundigen Einwohnern die Abschlussfahrt dieser Periode nach Postdam statt.

Herr Köcher ergänzt, dass vor 2 Jahren der Vertrag mit der Partnergemeinde in Polen Stare Kurowo unterzeichnet wurde.

Herr Fries betont, dass Fördermittel für die Turnhalle so wichtig sind, aber seit 2 Jahren vom Amt Lebus keine Antwort kommt. Herr Friedemann gibt zu bedenken, dass es Fördermittelvor- aussetzungen gibt und die Schule nicht nachhaltig gesichert ist. Eventuell gibt es Fördermittel aus „Kleine Städte, kleine Gemeinden“. Es gibt auch das Förderprogramm „MORO“ (For- schungsprojekt), eventuell sollte ein Wirtschaftsförderer etabliert werden. Es gibt klare Vorga- ben für Fördermittel.

Herr Fries bittet, in der neuen Gemeindevertretung unbedingt über die Grundschule zu reden, da diese laut „MORO“ 2020 schließen soll.

Herr Steinbrecher teilt mit, dass er nunmehr seit 11 Jahren Abgeordneter war und sich in der nächsten Periode als sachkundiger Einwohner stellt. Die Ortsteile (z. B. Döbberin) müssen um Stimmen ringen, um Abgeordnete zu stellen. Die Ortsteile sind so gewollt, wahltaktisch aber sehr schwierig, dies müsste im Land geklärt werden, so Herr Steinbrecher. Dies wäre eine Auf- gabe für die nächste Wahlperiode, so dass pro Ortsteil 2 Abgeordnete Sitz und Stimme in der Gemeindevertretung bekommen.

Frau Franke bestätigt dies, auch ihr ist es wichtig, dass alle Ortsteile vertreten sind.

Frau Janiszewski teilt mit, dass sie seit 15 Jahren Gemeindevertreterin ist und ein Ortsbeirat ge- braucht wird. Zwischen Petershagen und Zeschdorf gibt es seit Jahren schon Probleme, Pe- tershagen sei zu weit weg von Zeschdorf, dazwischen liegt Treplin an der einen Seite und Fal- kenhagen an der anderen. Frau Apelt teilt dazu mit, dass Petershagen früher dem Gemeinde- verband Lietzen angehörte. Für Petershagen hat sich nur 1 Bürger zur Wahl aufstellen lassen, so Frau Franke.

6. Sonstiges

Straßenbeleuchtung: Der Ortstermin ist erfolgt und nun liegt ein genaues Angebot für die Stra- ßenbeleuchtung vor. Es wird auf LED Lampen umgestellt, so Frau Franke. Ein vorbereiteter Ver- trag liegt dem Amt Lebus vor.

Hohenjesar = 25 Leuchten

Die Kosten belaufen sich mit Abschaltzeit (23.00 Uhr – 05.00 Uhr) auf

241,00 €/Jahr Energiekosten
900,00 €/Jahr Betriebskosten

Die Kosten ohne Abschaltzeit

545,00/Jahr Energiekosten
900,00/Jahr Betriebskosten

Petershagen = 12 Leuchten

Die Kosten mit Abschaltzeit:

134,00 €/Jahr Energiekosten
432,00 €/Jahr Betriebskosten

Die Kosten ohne Abschaltzeit:

249,00 €/Jahr Energiekosten

432,00 €/Jahr Betriebskosten

Auf Nachfragen von Herrn Fries teilt Frau Franke mit, dass in den Betriebskosten die Wartung und Instandhaltung mit enthalten ist.

Nach allgemeiner Beratung und Diskussion entscheiden sich die Gemeindevertreter mehrheitlich für eine Nachtabschaltung (23.00 – 05.00 Uhr) der Straßenbeleuchtung.

Herr Buggisch stellt die Frage an das Amt, wie die Eigentumsverhältnisse nach Vertragsablauf (10 Jahre) geregelt sind.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Fries das Amt Lebus die Zeiteinstellung der Straßenbeleuchtung an der Grundschule Altzeschdorf zu überprüfen!

Bauantrag: Frau Franke teilt mit, dass in Petershagen (Berliner Str. 28) und in Döbberin (Lietzener Weg 6) neue Verteilerkästen für Breitbandinternet gebaut werden sollen. Die Gemeindevertreter stimmen dem mehrheitlich zu.

Margot Franke

Vorsitzende

der Gemeindevertretung